

Vorwort

Liebe Detektivinnen und Detektive,

auf meinen vielen Lesereisen haben mir Kinder, Jugendliche und Lehrkräfte immer wieder von ihren unschönen Erfahrungen mit Cybermobbing erzählt. Oft wird das Problem in der Schule und zu Hause erst aufgegriffen, wenn es bereits zu spät ist und es einen unschönen Vorfall mit Beschimpfungen oder Beleidigungen zum Beispiel über WhatsApp gegeben hat.

Gerade weil Cybermobbing kein leichtes Thema ist, habe ich mich für die unterhaltsame Form des Mitratedkrimis entschieden. Deshalb sind die Abenteuer der Detektivzwillinge Hilda und Hulda locker, witzig und spannend. Sie machen auf jeden Fall deutlich mehr Spaß als ein trockenes Arbeitsblatt und fördern ganz nebenbei deine Medienkompetenz.

Jeder Krimi fordert zudem dein detektivisches Gespür heraus und um alle Fälle zu lösen, musst du sehr aufmerksam beobachten und auch Zusammenhänge erkennen. Weil die Geschichten so kurz sind, hast du einen schnellen Leseerfolg und die raffinierten Zusatzaufgaben steigern sogar deine Lesekompetenz.

Zum Schluss findest du noch einen nützlichen Sachbuchteil mit allen wichtigen Informationen, die du zum Thema Cybermobbing wissen musst.

Es gibt drei verschiedene Schwierigkeitsstufen bei den Krimis, die jeweils mit Sternchen gekennzeichnet sind:

* = einfach

** = mittel

*** = knifflig

Ich hatte sehr große Freude daran, diese Geschichten über die schlaunen Zwillingsschwestern Hilda und Hulda zu schreiben.

Viel Spaß beim Lesen!

Thomas Feibel
Berlin, August 2021



Thomas Feibel (Jahrgang 1962) ist der führende Journalist zum Thema „Kinder und digitale Medien“ in Deutschland. Er leitet das „Büro für Kindermedien“ (www.feibel.de) in Berlin und publiziert u.a. in „Der Spiegel“, „c’t“ und arbeitet auch für Hörfunk und Fernsehen. Er schreibt Sachbücher („Jetzt pack doch mal das Handy weg“, Ullstein), hält viele Vorträge, gibt Workshops und hat zahlreiche Kinder- und Jugendbücher („Mach Deinen Medienführerschein“, „Happy, der Hund im Handy“, Carlsen) veröffentlicht, die in zahlreiche Sprachen übersetzt wurden. 2014 wurde er von Bibliothek & Information Deutschland (BID) für seine Arbeit zur Leseförderung und Vermittlung elektronischer Medien für Kinder und Jugendliche mit der Karl-Preusker-Medaille ausgezeichnet.